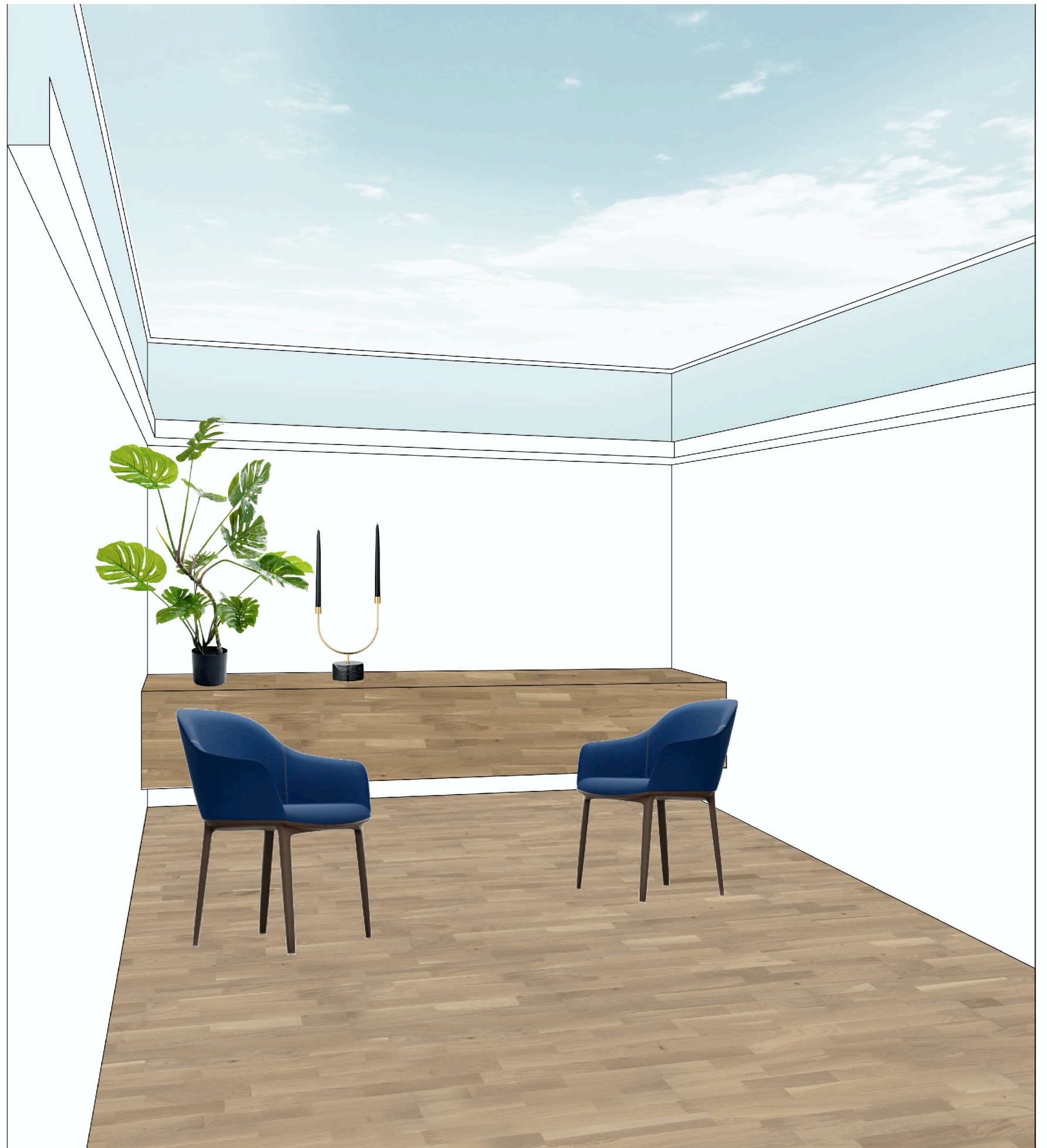


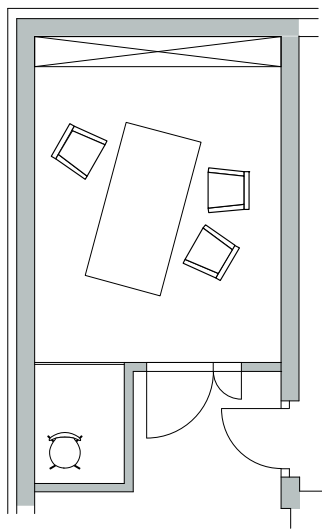
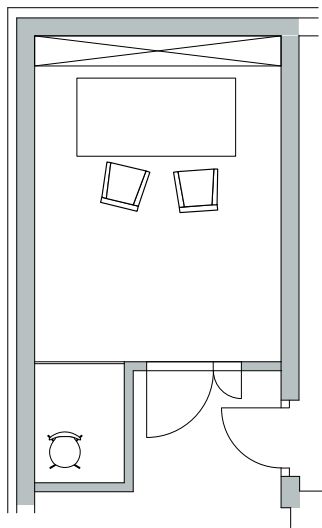
Raum der Stille **Version 1**

Um dem innenliegenden Raum durch seine Gestaltung mehr Weite zu geben, wird hier eine Öffnung zum Himmel inszeniert. Die Decke wird mit einem Himmelmotiv tapeziert. Der obere Bereich der Wände werden in einem passenden Blauton gestrichen, so dass die „Himmelszone“ erweitert wird. Ein umlaufender Beleuchtungskranz bringt die Decke zum Leuchten. Der untere Bereich des Raumes ist eher schlicht (weiß oder heller Sandton) gehalten, um auf der kleinen Grundfläche eine Überreizung zu vermeiden. Der dunkle Holzboden gibt Stabilität. Ein schwebender Einbauschränk bietet Stauraum, beispielsweise für Vasen, Duftöle oder Ähnliches. Neben dem einzustellenden Patientenbett werden hier bequeme Armlehnstühle (Vitra Softshell Chair Vierbein-Untergestell) angeboten. Der Besucher kann den Abstand zum Verstorbenen selbst wählen. Zusätzliche Stühle können in der abgetrennten Raumnische verstaut werden.



Raum der Stille **Version 2**

Auch in diesem Entwurf wird anhand der Gestaltung versucht, die Enge und Introvertiertheit des Raumes aufzulösen. Das raumhohe Wandbild zeigt einen Weitblick in die Natur und die umlaufenden Vorhänge kaschieren die strengen Wände. In der Vorhangschiene soll ein umlaufendes Lichtband (dimmbar) integriert werden. Die transluzenten Vorhänge werden dadurch beleuchtet.



Möblierungsvarianten 1:100
(Einbauschränk nur in Varianten 1 und 3)



Raum der Stille **Version 3**

Durch das Einbringen eines Fensters wird dem kleinen Zimmer sein Abstellraumcharakter genommen und ein Ausblick in das gegenüberliegende Waldstück geboten. Um Einblicke zu vermeiden und der Intimität der Nutzung gerecht zu werden, wurde eine sehr hohe Brüstungshöhe gewählt. Boden, Fensterwand und der schwebendes Einbauschränk bilden eine Einheit aus Eichenholz. Die asymmetrisch hängende Deckenlampe über dem Sideboard symbolisiert einen großen Kerzenständer (Vermeidung offenes Feuer).

